

Seite 1zzhp
Neue Zuger Zeitung
Front Zug

Mobbende Richter ernten harsche Kritik

Zuger Kantonsrat Ein Krach unter Kantonsrichtern löst Unverständnis aus. Mehrere Massnahmen sollen nun helfen, ihn zu schlichten.

ft. Der Kantonsrat hat gestern einer Teilrevision der Geschäftsordnung des Kantonsgerichtes mit 58:15 Stimmen zugestimmt. Die Revision war nötig, weil es im Richterkollegium zu einem internen, immer noch andauernden zwischenmenschlichen Konflikt gekommen ist. Dabei wurde festgestellt, dass Normen für eine Streitschlichtung fehlen. Das Obergericht (als Kontrollinstanz) hat deshalb die Geschäftsordnung des Kantonsgerichts geändert und ergänzt. Die Vorschläge betreffen im Wesentlichen die Erweiterung der Geschäftsleitung des Kantonsgerichtes sowie die Möglichkeit, einen Verhaltenskodex mit Bezeichnung von zwei Kodexverantwortlichen einzuführen. Das Kantons- wie auch das Obergericht seien, so Adrian Andermatt als Sprecher der Justizprüfungskommission, der Ansicht, dass mit diesen Massnahmen die bestehenden Spannungen «mutmasslich gelöst werden können». Der Kantonsrat als Gesetzgeber hatte dabei aber lediglich die Aufgabe, diese Teilrevision zu genehmigen oder abzulehnen. Nicht in seine Kompetenz fällt, die Revisionsvorschläge durchzuberaten und an einzelnen Bestimmungen nach seinem Gutdünken Anpassungen vorzunehmen. Adrian Andermatt: «Wir können immerhin Ja oder Nein zu diesem Geschäft sagen.»

Andermatt kritisierte die Kantonsrichter harsch und rief sie auf, «dieses Trauerspiel umgehend zu beenden». Kantonsratspräsident Vreni Wicky gab ihrerseits Obergerichtspräsidentin Iris Studer mit auf den Weg: «Bitte nehmen Sie die mahnenden Worte des Kantonsrates mit. Was sich da abspielt, ist mehr als peinlich und eines Kantonsrichters absolut unwürdig.» 21

Aus dem Kodex

Zug ft. Gestern wurde im Zuger Parlament der Inhalt eines neu geschaffenen Verhaltenskodexes für Kantonsrichter teilweise publik. Die bekannt gewordenen Auszüge lassen Rückschlüsse auf die Zustände im Kantonsgericht zu:

«Verbot von Mobbing.»

«Unterlassen von herabwürdigenden oder unnötig verletzenden Äusserungen über andere Richterinnen und Richter innerhalb wie auch ausserhalb des Gerichts.»

«Gebot, anderen Justizbehörden gegenüber mit Achtung zu begegnen und sich diesen gegenüber weder herabwürdigend noch unsachlich kritisch zu äussern.»

«Respektierung und Gewährleistung der Meinungsäusserungsfreiheit durch die Präsidien in ihren Gremien.»

Seite 28lzhp
Neue Luzerner Zeitung
Zentralschweiz

Scharfe Kritik am Zuger Kantonsgericht

Kanton Zug Das Zuger Kantonsgericht hat einen neuen Verhaltenskodex – weil gemobbt wird. Das Parlament spart nicht mit Vorwürfen.

Freddy trütsch
freddy.truetsch@zugerzeitung.ch

Der Zuger Kantonsrat hat gestern einer Teilrevision der Geschäftsordnung des Kantonsgerichtes mit 58:15 Stimmen zugestimmt. Die Revision war nötig, weil es im Richterkollegium zu einem internen, immer noch andauernden zwischenmenschlichen Konflikt gekommen ist (siehe Ausgabe vom 10. August). Dabei wurde festgestellt, dass Normen für eine Streitschlichtung fehlen. Das Zuger Obergericht, als Kontrollinstanz, hat deshalb die Geschäftsordnung des Kantonsgerichtes geändert und ergänzt. Die Vorschläge betreffen im Wesentlichen die Erweiterung der Geschäftsleitung des Kantonsgerichtes sowie die Möglichkeit, einen Verhaltenskodex mit Bezeichnung von zwei Kodexverantwortlichen einzuführen. Das Kantons- wie auch das Obergericht seien, so Adrian Andermatt als Sprecher der Justizprüfungskommission, der Ansicht, dass mit diesen Massnahmen die bestehenden Spannungen «mutmasslich gelöst werden können». Der Kantonsrat als Gesetzgeber hatte dabei aber lediglich die Aufgabe, diese Teilrevision zu genehmigen oder abzulehnen. Nicht in seine Kompetenz fällt, die Revisionsvorschläge durchzuberaten und an einzelnen Bestimmungen nach seinem Gutdünken Anpassungen vorzunehmen. Adrian Andermatt: «Wir können immerhin Ja oder Nein zu diesem Geschäft sagen.»

«Trauerspiel»

Adrian Andermatt kritisierte in der Folge die Kantonsrichter harsch und rief sie auf, «dieses Trauerspiel umgehend zu beenden und sich wieder ihrer für unseren Rechtsstaat sehr wichtigen Aufgabe zu widmen». Dieser Konflikt sei eines Gerichtes schlicht nicht würdig. «Sie gehören zu den obersten Repräsentanten unserer Justiz, unserer dritten Staatsgewalt und haben sich auch entsprechend zu verhalten.» Und Andermatt fuhr fort: «Wie sollen wir Bürger ein Gericht respektieren, wenn es die Mitglieder des Gerichts nicht einmal schaffen, sich gegenseitig mit dem notwendigen Respekt zu begegnen?»

Aus dem Verhaltenskodex

Gestern wurde im Zuger Parlament der Inhalt eines neu geschaffenen Verhaltenskodexes für Kantonsrichter teilweise publik. Die bekannt gewordenen Auszüge lassen Rückschlüsse auf die Zustände im Kantonsgericht zu:

«Verbot von Mobbing.»

«Unterlassen von herabwürdigenden oder unnötig verletzenden Äusserungen über andere Richterinnen und Richter innerhalb wie auch ausserhalb des Gerichts.»

«Gebot, anderen Justizbehörden gegenüber mit Achtung zu begegnen und sich diesen gegenüber weder herabwürdigend noch unsachlich kritisch zu äussern.»

Mahnende Worte der Präsidentin

Kantonsratspräsident Vreni Wicky wandte sich am Schluss der sehr emotionalen Debatte an Obergerichtspräsidentin Iris Studer: «Bitte nehmen Sie die mahnenden Worte des Kantonsrates mit. Was sich da abspielt, ist mehr als peinlich und eines Kantonsrichters absolut unwürdig.» FDP-Kantonsrat Thomas Lötscher ging noch einen Schritt weiter. Gemeinhin verbinde ein Bürger mit dem Bild eines Richters eine reife, souveräne Persönlichkeit mit Lebenserfahrung, ausgeglichenem Charakter und so viel Menschenkenntnis, dass sie einerseits Menschen treffend beurteilen, aber auch gut mit ihnen umgehen könne. «Was uns die Vorlage direkt und zwischen den Zeilen vermittelt», so Lötscher, «ist allerdings das Bild eines Kindergartens oder einer Zickenzone.» Es bleibe zu hoffen, dass sich die Kantonsrichter möglichst bald bewusst würden, dass sie Staatsdiener und keine Primadonnen seien.

«Peinlich, eines Richters unwürdig.»

Vreni Wicky, Präsidentin des zuger Kantonsrates